



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Universitätsbibliothek Paderborn

## Der Bonifatius-Verein

Kleffner, Anton I.

Paderborn, 1899

Die Diaspora des Herzogthums Braunschweig.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35227**

## Die Diaspora des Herzogthums Braunschweig.

### I. Kreis Braunschweig.

Unter den 141 632 resp. 156 700 Einwohnern 1890/95 7185 resp. 8562 Katholiken.

**1. Die Stadt Braunschweig.** Unter den 101 047 resp. 156 700 Einwohnern 1890/95 6297 resp. 7594 Katholiken. Pfarrei Braunschweig, 1710 gegründet, zwei Kirchen, für die dritte ist 1898 ein Bauplatz erworben. Die alte St. Nikolauskirche ist unzureichend und ein Ersatzbau nothwendig, die zweite Kirche mit Schule ist aus einem großen Saale 1894 adaptiert. Die Pfarrei ist 1867 staatlich als solche anerkannt. Für die zweite, St. Josephs-Kirche, ist ein selbständiges Rektorat mit abgegrenztem Bezirk gegründet, für die dritte soll dasselbe geschehen. In den 2 katholischen Schulen waren 1895 760 Kinder, die inzwischen auf 1000 gestiegen sind. Die Schule hat städtische Unterstützung, ist aber Privatschule, da sich Stadt und Staat weigern, sie auf den Communaletat zu setzen, sodaß immer noch erhebliche Unterstützungen des Bonifatius-Vereins nothwendig sind, der zu den Schulbauten enorme Zuschüsse hat gewähren müssen. Ein drittes Schulsystem mit 210 Kindern ist mit Schulbau 1896 errichtet im Norden, daneben der Bauplatz für die dritte Kirche erworben. Der Gesamt-Bonifatius-Verein hat für Braunschweig seit 1862 bis Ende 1898 im Ganzen 93 540 Mark aufgewendet.

**2. Amtsgerichtsbezirk Riddagshausen.** 533 Katholiken unter 20 941 Einwohnern. Pfarrei Braunschweig, wie der ganze Kreis.

**3. Amtsgerichtsbezirk Bechelde.** 425 Katholiken unter 16 539 Einwohnern. Für beide Bezirke liegt das Bedürfniß neuer Missionen vor.

**4. Amtsgerichtsbezirk Ledinghausen.** 10 Katholiken unter 4082 Einwohnern.

### II. Kreis Wolfenbüttel.

3274 und 3592 Katholiken 1890/95 unter 75 168 resp. 79 901 Einwohnern.

**1. Amtsgerichtsbezirk Wolfenbüttel.** 2045 Katholiken unter 35 790 Einwohnern. Pfarrei Wolfenbüttel, 1705 gegründet als Franziskaner-Mission, 1891 neue Kirche, staatlich anerkannte Pfarrei. Privatschule in Wolfenbüttel.

**2. Amtsgerichtsbezirk Schöppenstedt.** 772 Katholiken unter 15 963 Einwohnern. Pfarrei Wolfenbüttel. Auch hier müßte eine neue Mission für diese 772 Katholiken errichtet werden.

**3. Amtsgerichtsbezirk Salder.** 344 Katholiken unter 16 047 Einwohnern. Pfarrei Wolfenbüttel. Neue Mission nothwendig.

**4. Amtsgerichtsbezirk Harzburg.** 481 Katholiken unter 12 101 Einwohnern. Missions-Pfarrei Harzburg. Januar 1877 errichtet, indem der für Stade bestimmte Missionar hierher dirigirt wurde, der als Localkaplan von Braunschweig hier auf ein Gesuch des dortigen Pfarrers vom Staatsministerium gebildet wurde. 1879 wurde ein Grundstück zu Harzburg-Bündheim erworben, 1880 Kirchen- und Hausbau. 1881 Privatschule errichtet. Als im Jahre 1877 in Folge der Errichtung der bekannten Canossafäule die katholische Mission begründet wurde, hatten sich zu Emmerich a. Rh. eine Anzahl von Herren und Damen zu einer Vereinigung zusammengethan, um jährlich ein Gehalt von 1200 Mark für den Harzburger Missionsgeistlichen zusammen zu bringen. Solches ist denn auch geschehen bis vor 4 Jahren, wo es dieser Vereinigung nur noch 900 Mark aufzubringen möglich war. Diesen Ausfall hat der



Ludwig-Missions-Verein in München gedeckt. Inzwischen sind die Verhältnisse der Emmericher Einigung weiter ungünstige geworden. Bei Begründung der Mission Harzburg hat das herzoglich braunschweigische Staatsministerium seine Genehmigung nur unter dem ganz ausdrücklichen Vorbehalte erteilt, daß für die Mission niemals eine Staatsbeihilfe gefordert werden dürfe. Trotzdem stellt die braunschweigische Regierung die katholischen Geistlichen als ihre Beamten an und sie behandelt sie auch als solche; mit Umgehung des Bischofs schreibt sie ihnen z. B. vor, was sie im allerhöchsten Auftrage an dem lutherischen Wet- und Bußtage im November (für die Katholiken der Hildesheimer Diöcese das Fest der hl. Elisabeth) Vor- und Nachmittags predigen sollen, und als letzten Herbst die Prinzregentin gestorben war, erhielten sie wiederum mit Umgehung der bischöflichen Behörde das diesbezügliche Dekret über die kirchliche Trauerfeier. Erst lezthin ist der katholische Pastor von Wolfenbüttel mit 30 Mark Strafe belegt, weil er in einem Nothfalle, trotzdem er nach dem Gesetze wohl zuständig war, getauft hatte, aber ohne dem betreffenden lutherischen Pastor die durch Gesetz geforderte Anzeige gemacht und dessen Bescheinigung dieser Anzeige abgewartet zu haben. (Pfarrbericht.)

### III. Kreis Helmstedt.

Unter 65 501 resp. 70 672 Einwohnern 3623 resp. 4867 Katholiken 1890/95.

1. **Amtsgerichtsbezirk Helmstedt.** 8 Orte. 1686 Katholiken unter 16 801 Einwohnern. In Helmstedt selbst 1552 Katholiken unter 12 891 Einwohnern. Pfarrei *Helmstedt*. Von dem alten 1810 säcularisirten und bis dahin erhaltenen St. Ludgerikloster ist die Kirche, 1890 und 1898 erweitert, im Besitze der Katholiken.

2. **Amtsgerichtsbezirk Schöningen.** 18 Orte. 1348 Katholiken unter 20 243 Einwohnern. Vicarie *Schöningen* (412 Katholiken), 1892 gegründet. Vorher periodischer Gottesdienst seit 1870 von Hötensleben (Prov. Sachsen) aus, Missionshaus mit Kapelle und Wohnung des Vicars 1893 gebaut (stark verschuldet). In *Ferrheim* (211 Katholiken) periodischer Gottesdienst seit 1865, große Zuckerraffinerien, von denen die Saalmiethe und Remuneration bestritten wird, auch in *Töllingen* (116 Katholiken); in den anderen Orten, *Watenstedt*, *Munstedt*, wo gleichfalls je eine Zuckerraffinerie mit katholischen Arbeitern sich findet, sind weniger Katholiken. Die Errichtung einer Schule in Schöningen oder Ferrheim ist von der Regierung abgelehnt. *Ortleben* für Kinder unterstützt.

3. **Amtsgerichtsbezirk Königslutter.** 22 Orte. 1274 Katholiken unter 16 506 Einwohnern, gehört zur Pfarrei Helmstedt, liegt zwischen Braunschweig und Helmstedt. *Fretstedt* (Zuckerraffinerie) hat 356 Katholiken, *Wolsdorf* nördlich davon 200, *Süplingen* südlich 272 und *Königslutter* westlich 145. Große Braunkohlenbergwerke. In diesen Orten gibt es über 70 katholische Kinder in protestantischen Schulen. Zwischen *Fretstedt* und *Süplingen* müßte schon längst eine Mission mit Kirche und Schule errichtet sein, aber die braunschweigische Regierung erlaubte es nicht, weil ein Bedürfnis trotz der 1274 Katholiken nicht vorliege; das einzige, was erlaubt ist, besteht darin, daß zur Pastoration derselben für das Sommerhalbjahr ein Kaplan angestellt ist und jetzt (1899) eine Nothkirche erbaut wird.

4. **Amtsgerichtsbezirk Vorsfelde.** 433 Katholiken unter 12 617 Einwohnern. 31 Ortschaften. In *Bepte* 204 Katholiken. Zur Pfarrei Helmstedt gehörig. Die Katholiken nehmen an dem periodischen Gottesdienste zu *Debisfelde*, Provinz Sachsen, an der Grenze Theil. Eine Mission für den Bezirk ist dringend nothwendig.

5. **Amtsgerichtsbezirk Calvörde.** 106 Katholiken unter 4505 Einwohnern. 10 Ortschaften. Zur Pfarrei Helmstedt gehörig.



#### IV. Kreis Gandersheim.

563 Katholiken unter 46 235 Einwohnern, ohne jede katholische Einrichtung.

1. **Amtsgerichtsbezirk Gandersheim.** 123 Katholiken unter 12 499 Einwohnern, die berühmten alten Klöster Gandersheim und Brunshausen, jetzt Damenstift und Klostergut.
2. **Amtsgerichtsbezirk Seesen.** 204 Katholiken unter 13 050 Einwohnern.
3. **Amtsgerichtsbezirk Lutter am Barenberge.** 205 Kathol. unter 12 440 Einwohnern.
4. **Amtsgerichtsbezirk Grenc.** 31 Katholiken unter 8246 Einwohnern.

#### V. Kreis Holzminden.

1040 Katholiken unter 48 739 Einwohnern.

1. **Amtsgerichtsbezirk Holzminden.** 846 Katholiken unter 19 069 Einwohnern. Pfarrei **H o l z m i n d e n**. Vor 1865 periodischer Gottesdienst, von dem benachbarten westfälischen Dekanate Hörter begründet, seit 1865 eigener Geistlicher, 1886 Kirchenbau. In **B e v e r n** periodischer Gottesdienst.
2. **Amtsgerichtsbezirk Stadt Oldendorf.** 131 Katholiken unter 12 980 Einwohnern. Wöchentlich einmal Religions-Unterricht. 85 Katholiken in Stadt **O l d e n d o r f**; periodischer Gottesdienst in Aussicht genommen.
3. **Amtsgerichtsbezirk Eschershausen.** 57 Katholiken unter 12 485 Einwohnern. **S a l l e** Kinder unterstellt.
4. **Amtsgerichtsbezirk Ottenstein.** 6 Katholiken unter 4205 Einwohnern. 3 und 4 ohne alle katholische Einrichtung.

#### VI. Kreis Blankenburg.

884 Katholiken unter 31 966 Einwohnern.

1. **Amtsgerichtsbezirk Blankenburg am Harz.** 832 Katholiken unter 18 424 Einwohnern. In Blankenburg periodischer Gottesdienst von Halberstadt aus seit 1805, Kapelle gebaut 1881, die Anstellung eines Missionars ist 1890 von der Regierung abgelehnt.
  2. **Amtsgerichtsbezirk Hasselfelde auf dem Harz.** 37 Kathol. unter 8307 Protest.
  3. **Walfenried am Westharz.** 15 Katholiken unter 5235 Einwohnern.
- 2 und 3 ohne alle katholische Einrichtung.

#### Die Diöcesan-Comité's des Bonifatius-Vereins in Hildesheim und Osnabrück.

Das Diöcesan-Comité zu Hildesheim wurde im Jahre 1852 durch den Bischof Eduard Jacob Wedekin gegründet. Präsident war seit 1852 Pastor Anton Heuzenröder, seit 1871 Pastor Ignaz Schwethelm, seit 1879 Generalvicar Georg Kopp, seit 1882 Domvicar, jetzt Domcapitular Franz Koch. Das Comité hat an Kapitalien nur 2500 Mark, von denen 2200 belastet und nur 300 frei sind. Das Diöcesan-Comité zu Osnabrück besteht seit 1853.